

Andrea Müller und Tna Giegling
Vor dem Hainberg 30
07318 Saalfeld

Saalfeld, 02.02.2024

**Dienstaufsichtsbeschwerde
gegen das Veterinäramt Saalfeld-Rudolstadt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir offiziell eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die beiden Mitarbeiterinnen Franz und Abend im Veterinäramt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt.

Seit Jahren werden wir von diesem Amt aufs Schlimmste gegängelt. Frau Abend zieht dabei alle Register, geht z. B. auf unser Grundstück, wenn wir nicht da sind. Sie hat das Jugendamt zu uns nach Hause geschickt, weil mein Sohn zu Hause seine "Wohlfühlklamotten" trug, die ihr nicht gefallen haben. Diese Auskunft habe ich vom Jugendamt erhalten, als sie deswegen hier waren. Sie haben nichts feststellen können. Frau Abend streitet das ab und bezichtigt damit ein anderes Amt der Lüge.

Sie konnte hier keine Verstöße wegen der Haltung der beiden Maremmano-Abruzzen-Schäferhunde feststellen. Das muss sie wohl so verärgert haben, dass sie die beiden Hunde hinter meinem Rücken an jemanden vermitteln wollte. Aber man kennt sich, also habe ich davon erfahren. Auch das streitet diese Frau ab. Sie ist in unseren Augen eine notorische Lügnerin.

Wir sind der Meinung, dass diese beiden Mitarbeiterinnen sehr viel Schaden anrichten. Um wirklich wichtige Probleme kümmern sie sich nicht, obwohl die mehrmals angezeigt wurden. Sie haben sich z.B. nicht um eine sehr hohe Katzenpopulation in einem Haus in Ammelstädt gekümmert. Dort passierte erst etwas, als die ansässigen Tierschutzvereine sich an eine höhere Stelle gewandt haben. Sie haben sich auch nicht um die vielen illegal eingeführten Hunde gekümmert, die ein bekannter Herr aus Schwarza in Ungarn gezüchtet hat, obwohl sie darüber informiert waren.

Und so könnte man bestimmt noch einiges nennen, ich selbst, Andrea Müller, war über 20 Jahre im Landkreis aktiv im Tierschutz. Im Tierschutzverein Bad Blankenburg war ich über Jahre, Nottelefon, Kassenwart und Pflegestelle. Ja, Pflegestelle, weil - kein einziger Tierschutzverein im Landkreis gibt Tiere ins Tierheim Pflanzwirschbach. Alle arbeiten mit

privaten Pflegestellen oder bringen ihre Tiere in andere Tierheime. Ich selbst bin für den Tierschutzverein Bad Blankenburg in die Tierheime Ilmenau, Jena und Sonneberg gefahren und habe Tiere aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt dorthin gebracht. Wir haben Geld dafür bezahlt, dass es diese Tiere gut haben und sie nicht nur aufbewahrt werden. Es gibt dort bestimmt noch Unterlagen dazu, die das beweisen.

Ein sehr guter Tierschutzverein hat den Landkreis verlassen und sich woanders niedergelassen, um diesem Amt aus der Schusslinie zu entfliehen.

Vor Jahren hat der Tierschutzverein Rudolstadt sogar eine Detektei beauftragt, die einige Dinge über das Tierheim Pflanzwibach in Erfahrung gebracht hat. Ein paar wenige Sachen befinden sich in meinem Eigentum. Sie reichen aber aus, um den Charakter dieses Tierheimes zu entlarven. Herr von Fehr aus Gotha hat viele Jahre diese Fakten gesammelt und mehrere Prozesse geführt. Er ist leider jetzt verstorben, aber ich werde versuchen, die Unterlagen von seiner Witwe zu bekommen.

Der letzte schlimmste Fakt meiner Beschwerde ist der, dass diese beiden Damen Franz und Abend am Morgen des 24.01.24 bei uns aufgetaucht sind und uns Hunde entzogen haben, denen es hier an nichts gemangelt hat. Sie wurden in das Tierheim Pflanzwibach gebracht, wo sie bestimmt nicht gut aufgehoben sind.

Wir haben 2 Anwälte beauftragt, die jetzt dagegen vorgehen. Unsere Hunde zeigten keinerlei Art einer Vernachlässigung, sie waren allesamt gut genährt und gepflegt, dafür haben wir viele Zeugen. Alle befanden sich in einem guten Zustand und haben jetzt bestimmt einen psychischen Schaden durch die Wegnahme erlitten. Gegen die Wegnahme wurde sowohl vom Anwalt als auch von uns persönlich Widerspruch eingelegt. Sie wurden aus der Wohnung herausgeholt, in der jeder seinen ordentlichen Schlafplatz hatte. Es lagen keine 10 Körbchen auf dem Boden, weil sie ja doch am liebsten zusammen in einem großen Korb aneinander gekuschelt schlafen wollen. Es ist egal, wie viele Deckchen wir hinlegen, sie schlafen miteinander. Das ist kein Grund für eine Wegnahme.

Wir fordern die sofortige Rückgabe unserer Hunde und Schadensersatz in Form einer öffentlichen Wiederherstellung unserer Ehre, die enorm angegriffen wurde, und auch in finanzieller Hinsicht. Wenn unsere Hunde in irgendeiner Form Schaden genommen haben, werden wir das in Rechnung stellen.

Die beiden Mitarbeiterinnen des Veterinäramtes haben keinerlei Ahnung von den verschiedenen Hunderassen. Sie wollten unsere beiden Hunde auf ein uneingezäuntes Grundstück vergeben. Dort wären sie keine 24 Stunden gewesen. Dort sollten sie die Schafe beschützen, Hunde, die keine Schafe kennen. Das geht nicht. Aber was noch viel schlimmer ist, sie informieren sich auch nicht, lassen keinen Widerspruch zu, sondern verteidigen ihre völlig überholten Ansichten.

Das ist völlig inakzeptabel. Ich fordere, dass diese beiden Frauen endlich gestoppt werden. Herr Zschimmer, der meines Wissens bis Dezember 2023 Leiter des Veterinäramtes war, hat unsere Hunde im November 2023 hier vor Ort besichtigt und alles für gut befunden. Wie kann es sein, dass im Januar 2024 alles schlecht ist und uns die Hunde entzogen werden?

Mein Schreiben hier bitte ich als ordentliche Eingabe zu betrachten und innerhalb von 14 Tagen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Verteiler:

poststelle@tsk.thueringen.de

bg@tierschutzbund.de

poststelle@krs-slf.de

hallo@marcus-magazin.de

chefredaktion@otz.de